

WERDER AKTUELL



Ohne Carlos Alberto

(MHD). Carlos Alberto hat sehr ordentlich gespielt bei Botafogo in Brasilien, steht zurzeit jedoch ohne Klub da, aber noch bei Werder unter Vertrag. Werder wiederum gehen die Mittelfeldspieler aus. Da böte sich doch vielleicht eine Rückholaktion an... „Carlos Alberto steht für Belek nicht auf dem Flugplan“, erteilte Trainer Thomas Schaaf solchen Gedankenspielen eine Absage.

Özil will nichts mehr sagen

(MHD). Werders Gewinner der Hinrunde, Mesut Özil, steht beim türkischen Nationaltrainer Fatih Terim hoch im Kurs. Auch für die deutsche Nationalmannschaft kommt der 20-Jährige in Frage. Für welches Land wird sich der gebürtige Gelsenkirchener im Fall der Fälle entscheiden? „Zu diesem Thema will ich nichts mehr sagen“, meinte Özil, der sich auch auf einen Zeitpunkt für eine Entscheidung nicht festlegen lässt.

Diego: Kein Vertrag bei Real

(MHD). Juventus? Inter? Real? Mit fast jedem europäischen Spitzenklub ist Werders Spielmacher Diego zuletzt in Verbindung gebracht worden. Laut spanischen Berichten hat der Brasilianer bei Real Madrid einen Vorvertrag unterschrieben. „Ich habe keinen Vertrag mit einem anderen Klub“, sagte Diego. Diverse Anfragen indes habe es gegeben.

Dieckmeier muss warten

(MHD). Der 1. FC Nürnberg möchte Dennis Dieckmeier. Dennis Dieckmeier möchte zum 1. FC Nürnberg. Dennis Dieckmeier ist aber noch nicht beim Zweitligisten, weil Werder dem U19-Europameister keine Freigabe erteilt hat. Ob's die in den nächsten Tagen gibt? „In dieser Sache ist noch nichts entschieden“, sagte Trainer Thomas Schaaf.

Werder-Training heute: 10 + 15 Uhr

Mehr über Werder im Internet:
www.weser-kurier.de/werder



Beim Laktatstest ohne Probleme: Werders Neuzugang José Alex Ikeng. FOTO: NORDPHOTO

FUSSBALL-SZENE

Hummels verletzt, Klimowicz weg: Dortmunds Trainer Jürgen Klopp muss in der Rückrunden-Vorbereitung auf Mats Hummels verzichten. Der Innenverteidiger zog sich beim Dortmunder Hallenturnier einen Teillriss des Innen- und des Außenbands im rechten Sprunggelenk zu. Der 20-Jährige muss einen Gips tragen und kann nach Angaben des Mannschaftsarztes wahrscheinlich erst in sechs Wochen wieder spielen. Unterdessen ist der Wechsel von Dortmunds Stürmer Diego Klimowicz zum VfL Bochum ist perfekt. Der Argentinier unterschrieb einen Vertrag bis 30. Juni 2010.

Japaner nach Wolfsburg: Der VfL Wolfsburg hat den japanischen Nationalspieler Yoshito Okubo verpflichtet. Der 26 Jahre alte Offensiv-Spieler kommt von Vissel Kobe und erhält nach VfL-Angaben einen Vertrag bis zum 30. Juni 2011. Der 26-Jährige bestritt bislang 33 Länderspiele für Japan und erzielte dabei fünf Tore.

Zukunft offen: Robert Enke sieht seine Zukunft offenbar nicht bei Hannover 96. „Fakt ist, dass ich gerne noch einmal international spielen und in Deutschland einen Titel gewinnen würde“, sagte der Torwart. Es sei „offen, was im nächsten Sommer passiert“. In hannoverschen Medien ist bereits mehrfach über einen Wechsel zum FC Bayern München spekuliert worden.

Podolski für Olic? Der HSV hat offenbar Interesse daran, Lukas Podolski als Nachfolger für den im Sommer scheidenden Ivica Olic zu verpflichten. Trainer Martin Jol hat sich bereits beim Ex-Münchener Marcell Jansen und seinem Landsmann und Bayern-Kapitän Mark van Bommel erkundigt: „Alle sagen, dass Lukas ein hervorragender Typ ist. Für uns wäre es nicht schlecht, wenn wir in Zukunft Spieler wie Lukas Podolski kriegen könnten.“ Ein denkbarer Olic-Nachfolger wäre Podolski auch laut Manager Dietmar Beiersdorfer: „Er ist ein sehr guter Spieler.“

Für Werder beginnt 2009 mit einer Reihe von schwerwiegenden Ausfällen / Niemeyer begräbt Wechselabsicht

Von Thorsten Waterkamp

BREMEN. Peter Niemeyer traf es besonders hart. In Dubai war es warm über den Jahreswechsel, so um die 22 Grad, und als der Werder-Profi aus dem Urlaub zurückkehrte, fuhr ihm die deutsche Kälte ins Mark. Zum gestrigen Trainingsauftakt zeigte sich Niemeyer akklimatisiert: In kurzer Hose lief er bei der ersten Einheit 2009 auf, und anschließend sprach er davon, auch die Ärmel aufzukrempeln zu wollen. Und zwar in Bremen. Für den einst Wechselwilligen ist ein Wechsel vom Tisch, eine durchaus wichtige Nachricht. Denn eine Reihe von Ausfällen hat Werder kalt erwischt.

Beim Laktatstest, der obligatorischen Fitnessüberprüfung auf Platz 11, fiel der personelle Fehlbestand noch gar nicht einmal so gewaltig ins Auge. In Ordnung, Petri Pasanen war nicht dabei, Martin Harnik nicht, und Aaron Hunt ebenso wenig wie Sebastian Prödl. Dafür liefen aber ehemals Verletzte wie Daniel Jensen oder Hugo Almeida ihre Runden und ließen sich brav das Blut aus den Ohrflüppchen zapfen – nur dass sich das mit dem „ehedem“ als fragwürdiges Attribut erweisen sollte. Mit Ausnahme des Finnen Pasanen (Magen-Darm-Grippe) stellte Trainer Thomas Schaaf bei allen voran: „Wird wahrscheinlich fürs Trainingslager ausfallen.“

Ausgebucht aus der Reisegruppe Belek ist bereits Aaron Hunt – seine Patella-Sehne bereitet Probleme, die bereits „Ende der Hinrunde wieder verstärkt“ aufgetreten waren. Und da die Krankengeschichte des erst 22-Jährigen zu den umfangreichsten Bremer Lazarettakten zählt, ahnt Schaaf nichts Gutes: „Wir müssen sehr vorsichtig sein.“

Bei Prödl und Harnik haben sich alte Verletzungen (jeweils Bänderriß im Sprunggelenk) als überaus hartnäckig erwiesen, ähnlich ist der Fall bei Daniel Jensen (Leistenprobleme) gelagert. Er lief zwar gestern, doch Belek ist weiter weg für den Dänen als nur die knapp 2500 Kilometer bis an die türkische Riviera. Einzig bei Hugo Almeida ist Schaaf vorsichtig optimistisch: „Es sieht gut aus. Mal sehen, ob es reicht für das Trainingslager.“ Der Portugiese war gestern erstmals wieder gelaufen, nachdem er sich



Will Grün-Weißer bleiben: Peter Niemeyer, hier gegen Wolfsburgs Zvezdan Misimovic. FOTO: LAMPE

Einstand ohne Blamage

Werders einziger Neuzugang José Alex Ikeng traut sich was zu – so wie von Thomas Schaaf gewünscht

Von Marc Hagedorn

BREMEN. Ein wenig aufgeregt war José Alex Ikeng schon. Es stand zwar nur der Laktatstest auf dem Programm, aber auch bei dem kann man sich blamieren, wie gerade erst wieder Ikenigs brasilianischer Berufskollege Caio bewiesen hat. Zum dritten Mal hatte der konditionsschwache Millionen-Mann beim Trainingsauftakt des Bundesligarivalen Eintracht Frankfurt das zum Laktatstest zählende Laufprogramm entkräftet abbrechen müssen. „Davon hatte ich auch gehört“, sagt der bis dato einzige Werder-Neuzugang schmunzelnd, „außerdem weiß

ich aus meiner Zeit beim VfB Stuttgart, dass die Anforderungen sehr hart sind.“

Das Bremer Laufprogramm absolvierte der Deutsch-Kameruner gestern jedoch ohne Probleme. Aber das war ja auch nur der Anfang. Denn bei Werder erwarten sie einiges von dem ehemaligen U-18-Nationalspieler (acht Einsätze/drei Tore), dessen Vertrag in Stuttgart im Dezember aus disziplinarischen Gründen aufgelöst worden war. „Wir holen prinzipiell keine Spieler für die dritte Liga“, sagt Thomas Schaaf über den 20-Jährigen. Was der Werder-Trainer damit meint: José Alex Ikeng bekommt die Möglichkeit, sich für den Profikader zu empfeh-

len. Mit ins Trainingslager nach Belek fliegt der Mittelfeldspieler am Donnerstag schon mal auf jeden Fall. „Er hat in der Vorbereitung die Chance, eine Marke zu setzen, er kann sich platzieren“, sagt Schaaf.

Ikeng hat genau das vor: „Nur mit Einsätzen in der zweiten Mannschaft wäre ich nicht zufrieden.“ Ikenigs nicht ganz makellose Vergangenheit ist für Thomas Schaaf kein Thema. „Er weiß, was wir von ihm erwarten.“ In der Hinrunde hatte Ikeng nach zwei Kreuzbandrissen 14 Spiele für die Drittligamannschaft des VfB Stuttgart absolviert, bei Werder hat er einen Vertrag bis zum Sommer.

Frühjahrsputz im Winter auf Schalke

Manager Müller und Trainer Rutten räumen im Kader auf / Zé Roberto schwänzt Trainingsauftakt

Von Andreas Morbach

GELSENKIRCHEN. Für die Zeit zwischen den Jahren hat sich Andreas Müller eigentliches ein feines Ritual entworfen: Die Weihnachtstage verbringt der gebürtige Stuttgarter regelmäßig bei Eltern und Geschwistern in der schwäbischen Heimat, und über Silvester legt Schalkes Manager dann gerne einen kurzen Skiurlaub in Österreich ein. Diesmal allerdings wurde aus diesem angenehmen Zwischenspiel nichts: Nach der verqueren Hinrunde, in der Müller selbst in den Mittelpunkt heftiger Kritik rückte, musste beim allzeit ambitionierten Revierklub erst einmal feste ausgemistet werden.

Der Manager strich sich sogar den Besuch bei der Familie im Ländle. Aber da der 46-Jährige die Pisten links liegen lassen

musste, kam der Schnee als kleiner Trost diesmal eben zu ihm: Das Schalker Trainingsgelände war mit einer 30 Zentimeter hohen Schneedecke überzogen – und dazu erläuterten Müller und Cheftrainer Fred Rutten nebenan in der Arena die Details ihres vorgezogenen Frühjahrsputzes.

Weniger ist mehr, lautet dabei die erste Maxime. Deshalb haben die Verantwortlichen den Vertrag mit dem Uruguayer Gustavo Varela zum 31. Dezember aufgelöst und die zuletzt überflüssigen und unzufriedenen Profis Albert Streit und Peter Löwenkrands degradiert und in die Regionalligamannschaft des Bundesligisten abgeschoben. Immerhin: Als neue Mitglieder des Reserve-Teams, in das im Oktober bereits der Kollege Carlos Grossmüller aus disziplinarischen Gründen verbannt worden war, ha-

ben die beiden fünf Tage länger Urlaub. Die eleganteste und vom Verein ausgesprochen erwünschte Lösung wäre, wenn sich für Streit (Vertrag bis 2012) und Löwenkrands (Vertrag läuft im Juni aus), zwei der größten Flops der jüngeren Schalker Transfergeschichte, bis Ende Januar zahlungswillige Abnehmer finden würden.

„Bislang gibt es kein Angebot“, fasst Manager Müller das trübe Ergebnis seiner winterlichen Extraschichten zusammen. „Meine Aufgabe ist es jetzt, für den Verein sportlich wie wirtschaftlich das Beste herauszuholen“, verkündet Müller. Während Rutten im Fall Löwenkrands eine Verletzung in der Sommer-Vorbereitung und damit vorrangig „Pech“ dafür verantwortlich macht, dass der dänische Stürmer auch unter seiner Leitung nicht Fuß gefasst hat, war die Zusammenarbeit mit Mittelfeldmann Streit für beide Seiten eine einzige Enttäuschung.

Im vergangenen Winter legten die Königsblauen der Frankfurter Eintracht einen Scheck über 2,5 Millionen Euro auf den Tisch, um ein halbes Jahr früher als geplant auf Streit zurückgreifen zu können. Von zurückgreifen konnte in der Folge aber kaum die Rede sein: Schon unter Mirko Slomka rangierte Streit unter „ferner liefen“. „Er hat relativ früh gesagt, dass es besser sei, sich zu trennen. Und wenn ein Spieler im Kopf schon so weit ist, ist es schwer, so etwas noch zu drehen“, erklärt Rutten.

Schließlich fahndeten die Gelsenkirchener gestern weiterhin vergeblich nach ihrem verschollenen Mittelfeldspieler Zé Roberto. Der Brasilianer hatte bereits aus der sonnigen Heimat durchblicken lassen, trotz laufenden Vertrags nicht wieder nach Schalke zurückzukehren. Die Ankündigung hat der 28-Jährige nun wahr gemacht: Bei Trainingsauftakt war von Zé Roberto weit und breit nichts zu sehen – und sollte er doch noch auftauchen, dürfte es im Reserve-Team noch ein wenig enger werden.



Herzlich willkommen auf Schalke – für die Spieler Albert Streit, Gustavo Varela und Peter Löwenkrands gilt das nicht mehr. Trainer Fred Rutten plant ohne sie. FOTO: DPA

ANZEIGE

WESER KURIER

Fan Block

für unsere Abonnenten

Sonntag, 1. Februar 2009, 17 Uhr

Werder Bremen
Arminia Bielefeld

Westtribüne
Block 31 und Block 32
Begrenzte Abgabe der Eintrittskarten
nur gegen Vorlage unserer AboCard.

je 18 €

Kartenvorverkauf:
Kundenzentrum
Pressehaus Bremen · Martinstraße 43

Bremen-Vogelsack
Gerhard-Rohlfis-Straße 47

Verden Große Straße 132

Achim Obernstraße 63

Delmenhorst
Lange Straße 41

Lilienthal Hauptstraße 87

Brinkum
Bassumer Straße 6a

Osterholz-Scharmbeck
Bördestraße 9

Syke
Hauptstraße 10

Buchhandlung Schütter
Marktplatz Kirchweyhe

Info und telefonischer Kartenservice: Nordwest Ticket
Telefon 04 21 / 36 36 36

FUSSBALL

Hallenturniere

Turnier in Köln

Finale
1. FC Köln – TuS Koblenz 2:1

Halbfinale
Bayer Leverkusen – TuS Koblenz i.N. 2:3 (0:0)
1. FC Köln – Alemannia Aachen 5:3

Turnier in Mannheim

Finale: Eintracht Frankfurt – Waldhof Mannheim 4:3
Platz 3: TSG Hoffenheim – Bröndby IF 3:1

Halbfinale
Waldhof Mannheim – TSG 1899 Hoffenheim i.N. 3:2 (3:3)
Eintracht Frankfurt – Bröndby IF Kopenhagen 5:2

Auslandsfußball

England, FA-Cup

3. Runde: Tottenham Hotspur – Wigan Athletic 3:1; FC Arsenal – Plymouth Argyle 3:1; FC Chelsea – Southampton United 1:1; Hull City – Newcastle United 0:0; Macclesfield Town – FC Everton 0:1; Manchester City – Nottingham Forest 0:3; FC Middlesbrough – Barrow AFC 2:1; Sheffield Wednesday – FC Fulham 1:2; AFC Sunderland – Bolton Wanderers 2:1; West Bromwich Albion – Peterborough United 1:1; West Ham United – FC Barnsley 3:0; Preston North End – FC Liverpool 0:2; FC Gillingham – Aston Villa 1:2; FC Southampton – Manchester United 0:3